

Junge Gelbbauchunken für die Ballertasche

Landesamt will Population im Kiesabbaugebiet retten / Nur noch 20 bis 30 Tiere an der Weser

VON GERALD KRÄFT

Gimte (ft). Mit einem bislang einzigartigen Projekt in Deutschland soll die vom Aussterben bedrohte Gelbbauchunke gerettet werden. In einem Kiesabbaugebiet an der Weser bei Gimte werden jetzt erstmals junge Unken ausgewildert. Vor zweieinhalb Wochen wurden die ersten Amphibien in flachen Pfützen im geschützten südlichen Bereich der Ballertasche ausgesetzt. Gestern brachten Richard Podloucky und Vitus Prommer vom Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) weitere 30 Tiere aus der Aufzuchtstation nach Gimte. Im kommenden Frühjahr werden die restlichen Tiere in Freiheit entlassen.

In einer Weserschleife gegenüber dem Klostersgut Hilwartshausen liegen Wiesen und Wasserflächen. Im nördlichen Bereich wird noch Kies abgebaut. Obwohl der Lebensraum seit 1990 regelmäßig gepflegt wird, ist der Bestand dort in den vergangenen beiden Jahrzehnten um drei Viertel auf 20 bis 30 Tiere geschrumpft. Die Gelbbauchunken halten sich fast alle im Kiesabbaugebiet auf, weil dort ständig neue flachgründige Tümpel entstehen. Im geschützten südlichen Bereich wurde im vergangenen Jahr nur eine Unke gesehen. Landesbetrieb, Landkreis und die Kiesfirma Oppermann helfen deshalb nach, um bessere Bedingungen zu schaffen. Neue Tümpel werden angelegt, und Rinder sollen die Flächen vor dem Zuwachsen bewahren.



Lebensraum für Gelbbauchunken: Amphibien-Experte Richard Podloucky setzt junge Unken in Tümpel in der Ballertasche aus. Vetter

Die Jungtiere, die der Amphibien-Experte Podloucky aussetzt, wurden als Kaulquappen dem Biotop entnommen und dann in der Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen aufgezogen. Durch zeitversetztes Aussetzen soll der

beste Zeitpunkt herausgefunden werden. Das individuelle Bauchmuster aller 142 Tiere wird fotografiert, um sie später wiederzuerkennen. In Niedersachsen gibt es nur noch 15 Vorkommen von Gelbbauchunken im Weser- und Leinebergland

mit zusammen 1000 bis 1500 Tieren. „Beängstigend wenig“, sagt Podloucky. Mitverantwortlich dafür ist auch die zunehmende Zahl von Wasservögeln. Graureiher, Krähen und Frösche mögen Amphibien und ihren Laich. Auch Wildschweine

als Allesfresser ebenso wie mittlerweile Waschbären bedrohen die seltenen Unken. Die ursprünglichen Lebensräume der Gelbbauchunke in den Talauen der Mittelgebirgsflüsse sind zerstört. Natürliche Flussdynamik gibt es kaum noch.



Individuelles Erkennungsmerkmal: Bauch der Gelbbauchunke. RP



Vitus Prommer mit Unken. JV



Handaufzucht: Zwei Zentimeter große Jungunken. Brandes

Integration und Waffen

50 Punkte im Rat

Göttingen (us). Auf Konzepten zur Integration in Kindergärten und Schulen und eine bessere Betreuung von behinderten Kindern zielen mehrere Anträge und Beschlüsse, mit denen sich die Göttinger Ratspolitiker während ihrer nächsten Sitzung befassen müssen. Zu den 50 Tagesordnungspunkten gehören auch Diskussionen über eine Waffenbesitzsteuer, die Abschaffung der gelben Müllsäcke, die Ausschreibung einer Dezernentenstelle, außerplanmäßige Ausgaben und die Bemühungen, in Grone eine weitere Gesamtschule zu etablieren. Außerdem wird die Gleichstellungsbeauftragte ihren Arbeitsbericht für den Zeitraum 2007 bis 2009 vorlegen. Die Sitzung beginnt am Freitag, 10. September, um 16 Uhr im Neuen Rathaus, Hiroshimaplatz 1-4.



Trockner geht in Flammen auf

Ein heiß gelaufener Wäschetrockner hat am Dienstag nachmittag Alarm in einem Mehrfamilienhaus am Hainholzweg ausgelöst. Die unbeaufsichtigte im Kellergeschoss laufende Maschine hatte plötzlich in Flammen gestanden und die Tiefgarage verqualmt. Das Gerät wurde dabei völlig zerstört. Weil die Brandtüren zu den Treppenhäusern geschlossen waren und die Waschküche Betonwände hat, entstand nach Auskunft der Feuerwehr kein Gebäudeschaden. Die Berufswehr löschte den Brand und bugsierte die ausgebrannte Maschine ins Freie. Die genaue Schadenshöhe ist noch nicht bekannt. ck / Gückel

Trickdieb im Blaumann

Wasserwerker falsch

Göttingen (ck). Eine 67 Jahre alte Göttingerin ist Opfer eines Trickdiebes geworden, der sich in blauem Handwerkerkittel und mit der Behauptung, die Wasserleitungen prüfen zu müssen, Zugang in die Wohnung am Brockenweg verschaffte. Der falsche Handwerker machte sich zunächst im Bad zu schaffen, drückte dann der Frau die Brause in die Hand und forderte sie auf, das Wasser laufen zu lassen, bis er ruft. Dann ging er – angeblich zum Wasserhahn in die Küche. Nachdem er verschwunden war, bemerkte die Frau, dass 350 Euro, Sparguth und EC-Karte fehlen. Der Täter soll 40 bis 50 Jahre alt, 1,70 Meter groß, von normaler Statur und heller Hautfarbe sein. Er trug ein Basecap.

Rennradler bei Unfall verletzt

Nörten-Hardenberg (ck). Ein 26 Jahre alter Radfahrer hat sich bei der Kollision mit einem Kleinwagen schwere Verletzungen zugezogen. Der 43 Jahre alte Fahrer aus Nörten-Hardenberg war am Dienstagmorgen gegen 5.35 Uhr von der Lauenförder Straße nach links auf die B 3 eingebogen und hatte dabei den schnell herannahenden Rennradfahrer übersehen. Der gestürzte Radler musste mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht werden. Der Schaden wird mit 3600 Euro beziffert.

Einbrecher im Kindergarten

Adelebsen (ck). Durch eine aufgebrochene Terrassentür sind Einbrecher am Wochenende in den Kindergarten in der Siedlungsstraße eingedrungen. Sie durchsuchten Räume und Schränke und stahlen zwei Digitalkameras und ein Babyphon. Der Schaden wird auf 1000 Euro beziffert.

A 7: Zeugen gesucht

Motorräder-Unfall

Mengershausen (bib). Die vier Männer, die bei einem Unfall am Freitag auf der Autobahn 7 schwer verletzt worden sind, werden immer noch im Krankenhaus behandelt. Nach Polizeiangaben ist ihr Zustand aber „stabil“. Drei Motorradfahrer hatten am Mittag bei Regen Schutz unter einer Brücke gesucht. Dann kam ein Autofahrer von der Fahrbahn ab und krachte in die Gruppe. Für diesen Unfall sucht die Polizei Zeugen. Der Autofahrer musste einem unbekannten Auto ausweichen, der von der rechten Spur auf die mittlere ausscherte. Auch ein jüngerer Golffahrer und seine ältere Beifahrerin wurden Zeugen des Unfalls. Die Polizei nimmt Angaben unter 05 51/ 491-1013 entgegen.

E-MAIL
lokales@goettinger-tageblatt.de